



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Kitzingen 2022

Aschaffenburg

Bad Kissingen

Haßberge

Main-Spessart

Miltenberg

Rhön-Grabfeld

Schweinfurt

Würzburg



Landkreisinformation 2022

Ländliche Entwicklung im Landkreis Kitzingen

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Wir gestalten Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser

Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

2021 waren es in Unterfranken 202 Projekte, in denen wir attraktive Lebensbedingungen gestalteten. Dabei wurden 59,05 Millionen Euro investiert. Unser Amt bezuschusste die Maßnahmen mit 23,98 Millionen Euro. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das Siebenfache an Investitionen auslösen..

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeiteten 2021 im Landkreis Kitzingen in 42 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von 7,58 Millionen Euro, die mit 2,65 Millionen Euro gefördert wurden. Schwerpunktmäßig, aber nicht nur in Projekten der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2021 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Vertreterinnen und Vertreter von Fachbehörden und Verbände, durch Planerinnen und Planer sowie durch Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima.

Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Kitzingen.



Jürgen Eisentraut

Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2022

Ländliche Entwicklung im Landkreis Kitzingen

Inhalt

Landkreisinformation

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis.	5
Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten	6
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen.	9
Den ländlichen Raum zukunftsfähig gestalten.	12
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen.	16
Impressum	18

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit Projekten der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Kommunen dabei, für die Menschen im Landkreis gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Mitgliedern der örtlichen Verwaltung in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinsame Potenziale für attraktive Regionen entwickeln - dafür engagieren sich die Kommunen mit großem Erfolg. Immer mehr schließen sich beispielsweise zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) zusammen. Ferner: Ländliche Kernwegetze mit orts- und gemeindeübergreifenden sowie weitmaschigen, bedarfsgerechten Verbindungen bieten der modernen Landwirtschaft und den Gemeinden leistungsfähige Voraussetzungen. Zudem dienen sie der Erholung und sparen Kosten.

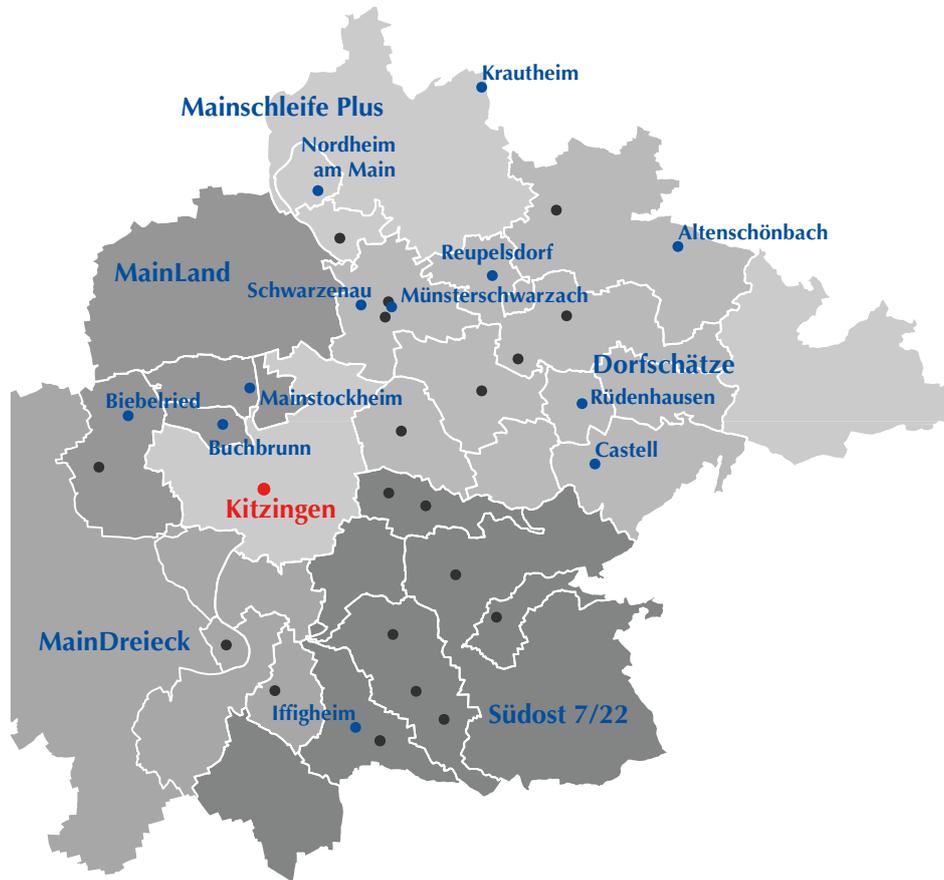
Ländlichen Raum nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Auch 2021 ging wieder ein bayerischer Staatspreis nach Unterfranken. Gewürdigt wurde das Engagement einer Familie, die ihren Bauernhof auf Ökolandbau umgestellt und ihr Wohnhaus im Altort saniert hat; sie ist eben nicht in die Peripherie gezogen. Dieses Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten sowie fränkische Baukultur erhalten. Sie steht für ausgezeichnetes Bürgerengagement.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung und die Initiative „boden:ständig“, die Überflutungen vorbeugt. Zur nachhaltigen Forstwirtschaft sind Waldneuordnungen für bedarfsgerechte Erschließungen und die Zusammenlegung von vielen kleinen Einzelflächen in Bearbeitung.

Landkreis Kitzingen	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	5
Dorferneuerung	29
Flurneuordnung	5
Weinbergneuordnung	2
Ländlicher Straßen- und Wegebau	1
Summe	42



Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten

Unterfrankens ländlicher Raum ist lebenswert und soll es bleiben. Die Menschen dort erwarten attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen und engagieren sich für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Insgesamt sind im Landkreis Kitzingen 42 Projekte in Bearbeitung. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 20 Projekten.

Alle Projekte 2021 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Dorfschätze	190	18300	9 Kommunen: Abtswind, Castell, Großlangheim, Kleinlangheim, Prichsenstadt, Rüdenhausen, Schwarzach a.Main, Wiesenbronn, Wiesentheid
MainDreieck	174	33600	12 Kommunen: Marktbreit, Marktsteft, Obernbreit, Segnitz, Sulzfeld a.Main Landkreis Würzburg: Eibelstadt, Frickenhausen a. Main, Ochsenfurt, Randersacker, Sommerhausen, Theilheim, Winterhausen
MainLand	101	13400	5 Kommunen: Albertshofen, Biebelried, Buchbrunn, Dettelbach, Mainstockheim
Mainschleife Plus	159	21000	7 Kommunen: Nordheim a. Main, Sommerach, Volkach Landkreis Schweinfurt: Kolitzheim, Schwanfeld, Wipfeld Landkreis Würzburg: Eisenheim
Südost 7/22	175	13300	7 Kommunen: Iphofen, Mainbernheim, Markt Einersheim, Martinsheim, Rödelsee, Seinsheim, Willanzheim
Summe: 5	799	99600	40 Kommunen, davon 29 im Landkreis

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Altenschönbach	Bauphase	390	1
Biebelried	Bauphase	480	1
Buchbrunn	Bauphase	1040	1
Castell	Bauphase	600	1
Feuerbach	Fertigstellung	630	2
Fröhstockheim	Bauphase	490	1
Großlangheim	abgeschlossen	1630	1
Hüttenheim	Planung	550	1
Iffigheim	Bauphase	1100	1
Kleinlangheim	Bauphase	1600	3
Krautheim	Bauphase	200	1
Mainstockheim	Planung	2000	1
Markt Einersheim	Bauphase	1220	1
Markt Herrnsheim	Bauphase	290	1
Münsterschwarzach	Bauphase	830	1
Nordheim a.Main	Planung	1000	1
Obernbreit	Planung	1710	1
Reupelsdorf	Fertigstellung	360	1

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Rödelsee	abgeschlossen	1290	1
Rüdenhausen	Bauphase	810	1
Schwarzach a.Main	Planung	590	1
Schwarzenau	Planung	700	1
Segnitz	Bauphase	850	1
Seinsheim	Fertigstellung	450	1
Sommerach	Planung	1410	1
Stadelschwarzach	Bauphase	500	1
Stadtschwarzach	Bauphase	1100	2
Wiesentheid	Planung	390	1
Willanzheim	Bauphase	800	1
Summe: 29		25010	31

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Iphofen	Fertigstellung	190	120
Rüdenhausen	Fertigstellung	220	60
Seinsheim	Fertigstellung	520	150
Westheim	Fertigstellung	780	100
Zeilitzheim	Fertigstellung	780	140
Summe: 5		2490	570

Weinbergneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Nordheim am Main	Fertigstellung	140	240
Sommerach	abgeschlossen	240	390
Summe: 2		380	630

Ländlicher Straßen- und Wegebau		
Projekte	Stand des Projektes	Ortschaften
Castell	Bauphase	1

Über Projekte, bei denen sich sichtbar viel getan hat, wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters sowie zum formellen Abschluss.

Berichte über Projekte

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) kooperieren Kommunen, um ihre Aktivitäten in gemeinsamen Konzepten abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in den ILE-Regionen.

Integrierte Ländliche Entwicklung

Dorfschätze

Die ILE Dorfschätze besteht aus den neun Kommunen Abtswind, Castell, Großlangheim, Kleinlangheim, Prichsenstadt, Rüdenhausen, Schwarzach a. Main, Wiesenbronn und Wiesentheid. 2021 fand erneut eine Fortbildung für Gästeführerinnen und Gästeführer als Busbegleitungen für den Dorfschätze-Express statt. Auch das kommunale Förderprogramm zur Innenentwicklung wurde fortgeführt. Das 2020 fertiggestellte Integrale Hochwasserschutz- und Rückhaltekonzept für acht von neun Dorfschätze-Kommunen befindet sich in der Umsetzung. Gemeinsam mit den zwei benachbarten ILE-Regionen Südost 7/22 und A7 Franken West lässt die kommunale Allianz ein Konzept für Kernwege in den Weinlagen erarbeiten. Für sie stellt dies eine Ergänzung zum Kernwegenetzkonzept von 2016 dar. 2022 sollen die bereits begonnenen Projekte weitergeführt werden.

MainDreieck

In der ILE MainDreieck arbeiten die Kommunen Marktbreit, Marktsteft, Obernbreit, Segnitz a. Main und Sulzfeld a. Main im Landkreis Würzburg mit sieben Partnerkommunen im Landkreis Würzburg zusammen. Trotz Pandemie kam das Kulturleben im MainDreieck nicht zum Erliegen. Im „Kultursommer MainDreieck 2021“ traten bei sieben Veranstaltungen renommierte internationale Gitarristen in vier verschiedenen Gemeinden vor deren historischen Kulissen auf. Um auch in Zukunft die touristische Zusammenarbeit der Kommunen sicherzustellen, wurde ein Zweckverband gegründet. Nach der 2021 erfolgreich durchgeführten Evaluierung soll 2022 das ILEK für die kommenden Jahre fortgeschrieben werden. Der „Kultursommer MainDreieck“ soll zu seiner ursprünglichen Größe wie vor Corona zurückfinden; es gelang, Partner wie das Mainfranken-Theater Würzburg zu gewinnen.

MainLand

Zur ILE MainLand gehören die Gemeinden Albertshofen, Biebelried, Buchbrunn und Mainstockheim sowie die Stadt Dettelbach. Die Ersterstellung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) konnte 2021 abgeschlossen werden. Ende des Jahres fand ein Auswahlverfahren für die ILE-Umsetzungsbegleitung statt, für die das ALE Unterfranken eine Zuwendung gewährt hat. Zum 1. Januar 2022 wurde Veronika Endres eingestellt. Die ILE MainLand bewarb sich erfolgreich beim Wettbewerb „Impulsbauberatung zur Innenentwicklung in ILE-Regionen“. Damit erhält sie vom ALE Unterfranken eine Förderung, um kosten-

freie Bauberatungen für Eigentümerinnen und Eigentümer von Anwesen und Grundstücken in den Altorten anzubieten. Zudem wurde die Stadt Dettelbach für das Modellprojekt „Smarte Gemeinde – auf dem Weg in die digitale Zukunft“ ausgewählt. Im Jahr 2022 ist ein Strategieseminar geplant, bei dem die Schwerpunkte für die nächsten Jahre festgelegt werden.

Mainschleife Plus

2021 wurde die ILE Main-Steigerwald umstrukturiert und umbenannt. Die neue ILE Mainschleife Plus besteht aus sieben Kommunen aus drei Landkreisen: Die Stadt Volkach und die Gemeinden Nordheim und Sommerach im Landkreis Kitzingen werden künftig mit den Gemeinden Kolitzheim, Schwanfeld und Wipfeld im Landkreis Schweinfurt und dem Markt Eisenheim im Landkreis Würzburg zusammenarbeiten. Das ILEK wurde im Herbst 2021 fertiggestellt und vom ALE Unterfranken anerkannt. In einem feierlichen Akt im Herbst wurde der Vertrag zur Zusammenarbeit von allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern unterzeichnet und das ILEK offiziell besiegelt. Das Konzept legt den Schwerpunkt der Zusammenarbeit auf die vier Handlungsfelder „Orts- und Innenentwicklung“, „Landwirtschaft, Landschaft und Biodiversität“, „Freizeit und Erholung“ sowie „Mobilität und Altersvorsorge“. Es fand ein Auswahlverfahren für die ILE-Umsetzungsbegleitung statt, die im Frühjahr 2022 eingestellt wird. Für 2022 ist ein Strategieseminar vorgesehen, um die Startprojekte festzulegen.

Südost 7/22

2021 wurde ein interkommunaler Familienstützpunkt für fünf der sieben Mitglieder der ILE Südost 7/22 eingerichtet. Ebenfalls konnten gemeinsame Archiv- und IT-Fachkräfte angestellt werden. Ein Konzept für Kernwege in Weinlagen wurde zusammen mit zwei benachbarten ILE-Regionen in Auftrag gegeben. Das Projekt wird 2022 umgesetzt und von der ILE Südost 7/22 koordiniert. Im Bereich der Digitalisierung wurden einige Projekte angestoßen, unter anderem der gigabitfähige Breitbandausbau. Im Herbst 2021 nahmen Vertreterinnen und Vertreter aus Iphofen, Mainbernheim, Markt Einersheim, Martinsheim, Rödelsee, Seinsheim und Willanzheim an einem Strategieseminar teil und entwickelten neue Themenschwerpunkte für die Zukunft, unter anderem in Bezug auf die Innenentwicklung. Eine Fachvortragsreihe ist geplant, und es werden ab 2022 kostenfreie Impulsbauberatungen für Eigentümerinnen und Eigentümer von Gebäuden und Grundstücken in den Ortskernen angeboten; als eine der Gewinnerinnen des Wettbewerbs „Impulsbauberatung für Innenentwicklung in ILE-Regionen“ erhält die ILE Südost 7/22 hierfür eine Förderung durch das ALE Unterfranken.

Regionalbudget

Alle 32 unterfränkischen ILE haben im Jahr 2021 das Regionalbudget beantragt. Sie setzten insgesamt fast 550 Kleinprojekte um. Dafür erhielten sie etwa 2,7 Millionen Euro an Zuschüssen; der Eigenanteil der ILE betrug rund 270 000 Euro. Im Landkreis Kitzingen wurden in den Mitgliedskommunen 81 Kleinprojekte umgesetzt und rund 350 000 Euro Zuwendungen ausgezahlt.

Evaluierung

Im Jahr 2019 wurde für die ILE ein mehrstufiger Evaluierungsprozess bestehend aus einem jährlichen Sachstandsbericht, einer Zwischenevaluierung (bis zum vierten Jahr nach ILEK-Anerkennung), einer Fortführungsevaluierung (bis zum siebten Jahr nach ILEK-Anerkennung) und einer Abschlussevaluierung (bis zum zwölften Jahr nach ILEK-Anerkennung) verpflichtend eingeführt. Im Rahmen der Evaluierung werden einerseits Struktur, Prozesse und Organisation der ILE reflektiert und diesbezüglich Änderungen festgelegt. Zudem erfolgt ein Rückblick auf die bisherige Zusammenarbeit und die Festlegung der Themenschwerpunkte und strategische Ausrichtung für die Zukunft. Mögliche Konsequenzen der Evaluierung können gegebenenfalls die Einstellung (Exit) oder die Fortführung der Zusammenarbeit sein. Nach erfolgreicher Evaluierung stehen den ILE weitere Zuwendungen in Aussicht. Im Landkreis Kitzingen haben die neu gegründeten ILE MainLand Allianz und ILE Mainschleife Plus die Erstellung ihrer Konzepte abgeschlossen und nach Anerkennung durch das ALE Zuwendungen für die ILE-Umsetzungsbegleitung in Aussicht gestellt bekommen. Die ILE MainDreieck befindet sich nach der Fortführungsevaluierung nun in der ILEK-Fortschreibung.

Den ländlichen Raum zukunftsfähig gestalten

Mit der Dorferneuerung stärken und verbessern wir die Standortqualität und Lebensverhältnisse im ländlichen Raum. Unter intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Kommunalverwaltungen stellen wir die Weichen für die Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 11 Projekten.

Dorferneuerung

Altenschönbach, Stadt Prichsenstadt

In Altenschönbach besitzt die Kirchengemeinde ein historisches Gemeindehaus. Es steht in der Dorfmitte in unmittelbarer Nähe zur Kirche und zum Schloss. Die Bevölkerung nutzt es sowohl zu kirchlichen als auch weltlichen Anlässen. Das markante und ortsbildprägende Gebäude wurde vor längerer Zeit im Innern saniert. Der schlechte äußerliche Zustand machte es erforderlich, nun auch hier zu handeln. Das ALE Unterfranken schoss einen sechsstelligen Betrag zu. Das Gemeindehaus kann nun seiner Aufgabe als Treffpunkt und Veranstaltungszentrum für die verschiedensten Gruppierungen des Dorfes wieder gerecht werden.

Biebelried

In Biebelried wurden bereits verschiedene Projekte im Zuge der Dorferneuerung verwirklicht. So wurde beispielsweise die Theilheimer Straße ausgebaut. Der Kirchplatz, der Ortsausgang Richtung Westheim und der Dorfweiher sind neugestaltet. Eine Schlüsselmaßnahme ist der Rückbau der alten B 8 in der Würzburger Straße. Die Bürgerinnen und Bürger brachten sich rege bei der Vorbereitung ein; der Prozess der Planung erstreckte sich über mehrere Jahre. Seit dem Frühjahr 2021 rollen nun die Bagger in der Würzburger Straße. Die Fahrbahnbreite wird verringert und dem innerörtlichen Verkehr angepasst. Randbereiche werden entsiegelt und bepflanzt. Wo die Hauptstraße in die Würzburger Straße mündet, entsteht ein großer Platz, auf dem unter anderem zwei bisher schon vorhandene Platanen mit mehr Umgriff entsprechend zur Geltung kommen werden. Die restlichen Arbeiten sollen 2022 durchgeführt werden.

Buchbrunn

Die Bauarbeiten in Buchbrunn, um den Platz vor dem Dorfladen „KummRei“ nezugestalten, wurden im Mai 2021 abgeschlossen. Hier soll im Frühjahr 2022 noch ein Buswartehäuschen aufgestellt werden; bei Freiluftveranstaltungen soll dieses auch als Unterstand dienen. Fertig wurden Anfang November 2021 ebenfalls die Bauarbeiten am Ortseingang Süd beziehungsweise am Sportplatz. Ein Minispielfeld und eine Sprunggrube wurden angelegt. Der Verband für Ländliche Entwicklung kümmerte sich bei beiden Maßnahmen um eine ansprechende Grüngestaltung.

Im September 2021 wurde das Dorfgemeinschaftshaus im Herzen Buchbrunns eingeweiht. Das historische Gebäude war früher Weinlagerhaus und dann Kindergarten. Nun ist es ein sozialer und kultureller Treffpunkt.

2022 gehen die Planungen weiter: Einige kleine, öffentliche Plätze sollen einladend umgestaltet werden. Die nötigen Entwürfe sind zunächst zu erstellen.

Castell

Derzeit laufen die letzten Baumaßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung in Castell. Der Rathausplatz wird neugestaltet, ebenso der „Kniebrecher“. Außerdem soll die als „Schutz“ bezeichnete Grünachse zu einem besonderen Erlebnis werden.

Die Anwohnerinnen und Anwohner wurden von Anfang an in alle Entscheidungen einbezogen. Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, den denkmalgeschützten Gebäuden in historischem Ensemble gerecht zu werden. Der Rathausplatz wird von einer reinen Parkfläche in einen attraktiven Aufenthaltsort umgewandelt. Der Fußweg vom Rathausplatz zum Unterdorf verläuft im Grünen. Am markanten Übergang vom Unterdorf zum Ortskern wird als Blickfang ein Themenbrunnen errichtet; in einem Workshop wurden verschiedene Motive vorgeschlagen, in einem Künstlerwettbewerb nahmen sie Gestalt an.

Iffigheim, Markt Seinsheim

Mit dem Erwerb und dem Abriss eines leerstehenden ehemaligen landwirtschaftlichen Gebäudes in zentraler Lage im Ortsteil Iffigheim schafft der Markt Seinsheim die Voraussetzungen für den Bau eines Dorfgemeinschaftshauses. Es soll Treffpunkt für Jung und Alt werden.

Die Arbeiten haben 2021 begonnen. Der barrierefreie Neubau leistet einen Beitrag zur Energiewende. In gestalterischer Hinsicht offenbart er seine fränkischen Wurzeln.

Für seinen Einsatz, den Ortskern von Iffigheim zu beleben, erhielt der Markt Seinsheim den Förderbonus im Rahmen der Initiative „Innen statt Außen“. Das ALE Unterfranken konnte mit Zustimmung des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Zuwendungen in Höhe von über 600 000 Euro bewilligen.

Krautheim, Stadt Volkach

Die Bürgerinnen und Bürger von Krautheim sollen eine ehemalige Scheune in vielfältiger Weise nutzen können. Die Kommune – die Stadt Volkach – hat das ortsbildprägende Gebäude umbauen lassen.

Nachdem die Tiefbaumaßnahmen in der Krautheimer Ortsdurchfahrt fertiggestellt waren, konnte begonnen werden, den Dorfplatz und den nahegelegenen Kirchplatz neuzugestalten. Die Arbeiten sind fast abgeschlossen. Im Mai 2022 sollen die beiden Plätze der Öffentlichkeit übergeben werden. Gespannt darf man sein auf den Bierbrunnen auf dem Dorfplatz.

Mainstockheim

Die Winzergemeinde Mainstockheim erarbeitet mit vier weiteren Kommunen zurzeit ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK). Sie erwarten, die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft gemeinsam besser zu meistern als einzeln. Ein gemeindeübergreifender Plan zur Wasserrückhaltung bildet hierbei einen Schwerpunkt.

Der Riedbach fließt kanalisiert durch das Dorfgebiet. Entlang des Baches verläuft auf der südlichen Seite ein Erdweg. Dieser grenzt an eine steile, mit Gehölzen bewachsene Böschung an. Die Gemeinde konnte in diesem Bereich zwei Grundstücke erwerben. Auf diesen sollen nun naturnahe Retentionsflächen geschaffen werden, um baldigst den ersten Schritt zu machen hin zu einem ganzheitlichen Wasserrückhaltungskonzept. Hierzu muss auch der parallel zum Riedbach verlegte Kanal saniert werden.

Münsterschwarzach, Markt Schwarzach a. Main

Wer Münsterschwarzach besucht oder hier lebt, kann sich über einen wunderschön hergerichteten, zentralen Platz im Umgriff der Benediktinerabtei freuen. Die Fläche vor dem Torhaus, dem Eingang zur Abtei, wurde neugestaltet. Der Markt Schwarzach konnte das Projekt mit Mitteln aus dem ELER-Förderprogramm der Dorferneuerung finanzieren. Die Maßnahme stand schon lange auf dem Wunschzettel der politisch Verantwortlichen. Der neue Mittelpunkt des Dorfes ist attraktiv, um hier die Freizeit zu verbringen – dank Bepflanzung, Zugang zum Bach und gemütlichen Bänken. Man kann flanieren und verweilen, spielen und einkaufen. Kosten von rund 427 000 Euro schlugen zu Buche.

Reupelsdorf, Markt Wiesentheid

Die Bürgerinnen und Bürger von Reupelsdorf hatten sich eifrig an ihrer Dorferneuerung beteiligt. Im Herbst 2021 feierten sie den erfolgreichen Schluss, indem sie den neugestalteten Kirchplatz einweiheten. Gleichzeitig eröffneten sie einen neuen Kulturweg.

Seit 2014 waren umfangreiche Maßnahmen durchgeführt worden. Los ging's damit, den Spielplatz herzurichten. Entscheidend für das Dorfbild war, die Randbereiche in der Hauptstraße neuzugestalten. Das historische Steinkreuz und der Kilometerstein wurden fachgerecht saniert. Mit sogenannten Baumtoren gelang es, die Ortseingänge optisch einzuengen; wer hier ein Fahrzeug bewegt, reduziert instinktiv die Geschwindigkeit. Insgesamt wurden 64 junge Bäume gepflanzt. Zwischen dem Altort und der Schwarzach wurde ein Spazierweg befestigt.

Rüdenhausen

2021 herrschte rege Bautätigkeit im Herzen von Rüdenhausen: Die Neugestaltung der Marktstraße für etwa 900 000 Euro ist inzwischen fast abgeschlossen. Mit der Jahnstraße (rund 400 000 Euro) und der Paul-Gerhardt-Straße (rund 200 000 Euro) soll es 2022 nahtlos weitergehen; die planrechtliche Genehmigung ist bereits erteilt. Die Kosten werden zu gut der Hälfte aus Fördermitteln gedeckt und vom Markt

Rüdenhausen kofinanziert. Die Planung für die Hindenburgstraße, die Schirnbachstraße, die Schloßstraße und das Johann-Friedrich-Gärtlein wird gerade erstellt.

Schwarzenau, Markt Schwarzach a. Main

Nach intensiver Bürgerbeteiligung wurde die Dorferneuerung 2021 eingeleitet. Der neugewählte Vorstand der Teilnehmergeinschaft Schwarzenau 3 kann beginnen, die in einem Dorferneuerungsplan beschriebenen Vorhaben nach und nach umzusetzen. Besonderes Augenmerk gilt dem Thema Freizeit und Erholung. Entsprechend einladend sollen das Mainufer, aber auch die Ortsstraßen gestaltet werden.

Die Eigentümerinnen und Eigentümer der Anwesen innerhalb eines festgesetzten Gebiets können nun Anträge auf private Förderung für dorfgerechte Maßnahmen an Gebäuden und in Höfen stellen. Ein Architekt bietet kostenlose Erstberatungen.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Dabei werden jeweils individuell passende Lösungen gesucht und umgesetzt, wie die nachfolgenden Beispiele zeigen.

Flurneuordnung

Rüdenhausen

Im Juli 2021 wurde der Flurbereinigungsplan bekanntgegeben. Dieser fasst die Ergebnisse des Projekts zusammen, das durchgeführt wird, um die durch Bau einer Ortsumgehung bedingten, sogenannten Durchschneidungsschäden gering zu halten. Schon seit Ende 2020 bewirtschaften die neuen Besitzerinnen und Besitzer die neu zugeteilten Flurstücke. Dass diese Flurstückseinteilung rechtskräftig würde, wurde mit der Ausführungsanordnung im November 2021 angekündigt. Der neue Rechtszustand ist am 1. Februar 2022 eingetreten. Kleine Restbauarbeiten werden zurzeit ausgeführt.

Im Herbst 2021 wurden im Rahmen der Aktion „Mehr Grün“ insgesamt 61 hoch bezususste Obst- und Laubbäume auf privaten und öffentlichen Grundstücken gepflanzt. Für 2022 wird der kassentechnische und rechtliche Abschluss der Unternehmensflurbereinigung angestrebt.

Weinbergneuordnung

Nordheim a. Main

Im Jahr 2021 wurde für das Weinbergverfahren Nordheim a. Main 5 der Flurbereinigungsplan aufgestellt und bekanntgegeben. Es umfasst eine Gesamtfläche von 144 Hektar. Für die beabsichtigten Landschaftspflegemaßnahmen soll 2022 das Bewirtschaftungs- und Sicherungskonzept als Leitfaden an die drei beteiligten Kommunen, die Gemeinden Nordheim a. Main und Sommerach sowie die Stadt Volkach, übergeben werden.

Ebenfalls 2022 sollen drei Attraktionen für Freizeit und Erholung eröffnet werden und somit einen grandiosen Schlusspunkt setzen: ein Weinkino, ein Wetterhäuschen und der Terroir-f-Punkt „Weinhalla“.

Ländlicher Straßen- und Wegebau

Castell

Die Gemeinde Castell hat den Klingenweg auf einer Länge von etwa 1800 Metern als Asphaltweg ausgebaut. Der kombinierte Rad- und Wirtschaftsweg führt von Castell in Richtung Wiesenbronn. Die Fahrbahnbreite beträgt drei Meter; beidseits ist ein befahrbarer Seitenstreifen vorhanden. Der Weg ist Bestandteil des landkreisweiten und überregionalen Radwegenetzes und verbessert neben der landwirtschaftlichen auch die touristische Infrastruktur.

FlurNatur

Helmitzheim, Stadt Iphofen

Sandlinsen sind nichts zum Kochen und Essen. Hie und da wird eine Sandlinse auch Sandarium genannt. Eine solche Anlage dient bodennistenden Insekten als Zuhause, zum Beispiel den Wildbienen wie Sandbienen, Langhornbienen, Furchenbienen, Schmalbienen und Seidenbienen. Dazu werden an gut besonnten Plätzen Gruben von mindestens 50 Zentimetern in Länge, Breite und Tiefe ausgehoben, mit Sand befüllt und der dann festgestampft. Im Gegensatz zum Spielsand benötigt dieser Sand einen Lehmanteil. Insekten sollen da hinein ihre Niströhren bohren. Eine Sandlinse mit Totholz zu umranden, verhindert, dass jemand unbeabsichtigt über die Tierbehausung stapft. Außerdem bietet das Holz weiteren Arten idealen Lebensraum. Um auch Kleintieren wie dem Igel Unterschlupf zu gewähren, sind beim Gestalten der Sandlinse der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Ein Feuchtbiotop mit Sandlinse zu schaffen, war der besondere Wunsch eines privaten Grundstückseigentümers in Helmitzheim. Ferner pflanzte er 30 Obstbäume und umgab die Wiese mit einer artenreichen, dreizeiligen Hecke.

Neue Projekte

Dem ALE Unterfranken liegen keine Anträge auf Dorferneuerung vor, jedoch 3 Anträge zur Gestaltung der Landschaft und zum Schutz von Ressourcen.

2022 sind keine Projekte zur Einleitung vorgesehen.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg

poststelle@ale-ufr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

Datenstand: 31.12.2021

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg
Telefon 0931 4101-0 · Fax 0931 4101-250
poststelle@ale-ufr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de